

Name _____

Sommerarbeit
AP Deutsch 2020/21

1. Reading Comprehension: Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen zum Text.

HANDELSBLATT ERKLÄRT: Diesmal zum Thema Recycling
Supermärkte werden zu Sammelstellen: Demnächst müssen Läden und Onlineshops kostenfrei Elektro Altgeräte zurücknehmen.

Der Aldi-Kassierer mustert seinen Kunden, **als habe der nicht alle Tassen im Schrank**. Ein neues Gesetz soll Läden verpflichten, Elektroschrott kostenfrei anzunehmen?

Doch Aldi, Amazon & Co. können sich nicht mehr stur stellen – oder sie riskieren Klagen erzürnter Verbraucher. Anfang Juli entschied der Deutsche Bundestag, Ladenbetreiber und Onlinehändler zu offiziellen Sammelstellen für ausgediente Elektrogeräte zu erklären. [...]

Händler mit Elektroartikeln im Sortiment müssen sich also Altgeräte andienen lassen, ohne dass der Kunde dafür etwas zu bezahlen hat. Wer entsprechende Ware verkauft, den will der Gesetzgeber in die Pflicht nehmen – vorausgesetzt, der Laden besitzt mehr als 400 Quadratmeter Verkaufsfläche. Auch Onlineversender wie Amazon oder Redcoon, die Lagerflächen von mehr als 400 Quadratmetern vorhalten, werden zur Rücknahme verpflichtet.

Großgeräte wie alte Kühlschränke oder Flachbildschirme haben sie zwar nur dann zu akzeptieren, wenn der Kunde dort ein „gleichwertiges Gerät“ erwirbt. Föhne, Mobiltelefone oder Rasierapparate müssen sie dagegen selbst dann einsammeln, wenn kein neues Gerät gekauft wird. Mit der Einsammlung der Altgeräte werden die meisten Händler nämlich höchstwahrscheinlich überfordert sein.

Christoph Schlautmann

Auszug aus einem Handelsblatt-Artikel vom 04.08.2015

WAS BEDEUTET DAS?

Der Computer ist nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik, und den kaputten Föhn zu reparieren, lohnt sich nicht mehr. Durchschnittlich kauft jeder Deutsche jährlich 27,5 Kilo Elektronik und wirft 23,3 Kilo weg. Annahmestellen der Städte und Gemeinden sammeln die Elektroaltgeräte ein. Klingt eigentlich ganz einfach – ist es aber nicht.

Wie reagieren die Unternehmen?

Das Gesetz stößt in der Branche auf viel Kritik, denn es beschert den Unternehmen viel Aufwand. Sie müssen den angenommenen Elektroschrott registrieren, in verschiedenen Behältern zum Transport bereitstellen und eine eigenständige Verwertung gründlich dokumentieren. Die Einnahmen aus der Verwertung von Rohstoffen werden nach Einschätzung der Händler die anfallenden Ausgaben nicht decken. Onlineshops müssen zudem die Kosten für die Zusendung von Elektrokleingeräten übernehmen. Auch auf Paketdienste wie DHL oder Hermes kommt mehr Arbeit zu. Sie müssen Elektroaltgeräte unter strengeren Sicherheitsvorschriften transportieren.

Sulfia Weustenfeld

Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg

<http://www.handelsblattmachtschule.de/newsdetails/handelsblatt-erklaert-diesmal-zumt-hema-recycling.html>

1. Was ist das Thema dieses Artikels?
 - a. Verbraucher sollen neue Geräte kaufen.
 - b. Verbraucher sollen mehr recyceln.
 - c. Aldi und andere Läden müssen Elektromüll zurücknehmen.
 - d. Kassierer müssen wissen, was Mobilgeräte sind.

2. Was ist der Zweck dieses Artikels?
 - a. Verbraucher zu informieren
 - b. Das neue Gesetz zu erklären
 - c. Leute zum recyceln zu motivieren
 - d. Um sich zu amüsieren

3. In welchem Ton schreibt Thomas Schlautmann den Artikel?
 - a. ironisch
 - b. tragisch
 - c. höflich
 - d. wissenschaftlich

4. Aus welchem Grund/Gründen müssen Aldi, Amazon, usw., Geräte annehmen?
 - a. Das ist kein "Muss". Es ist aber gut
 - b. Der Bundestag hat dieses Gesetz erlassen. Das Gesetz macht Recycling zur Pflicht.
 - c. Sie werden dadurch viel Geld verdienen.

5. Wie sollten solche Firmen Elektronische Geräten entgegen nehmen?
 - a. Der Bundestag wird alles entgegen nehmen.
 - b. Firmen müssen kostenfrei Geräte annehmen.
 - c. Firmen müssen diese alten Geräte kaufen. z.B. - Telefone

d. Nur Aldi und die anderen Supermärkte müssen Rasierapparate, Föhne, und Mobiltelefone zurücknehmen.

7. Welche Läden werden verpflichtet die Geräte entgegen zu nehmen?

- a. Läden, die größer als 400 Quadratmetern sind und elektronische Geräte verkaufen.
- b. Läden, die solche Geräte verkaufen.
- c. Läden, die alte Föhne verkaufen.
- d. Läden, die kleiner als 400 Quadratmeter sind und elektronische Geräte verkaufen.

8. Was bedeutet das neue Gesetz für die Unternehmen?

- a. dass sie weniger Kosten haben
- b. dass sie keine Elektrogeräte verkaufen können
- c. dass sie mehr Arbeit und Kosten haben werden.
- d. dass Amazon keine elektronische Geräte zurückkaufen wird.

9. Was bedeutet der Ausdruck, “nicht alle Tassen im Schrank haben”?

2. Listening Comprehension:

Thema: Globalisierung: Medien

Rebekka: *Kontakt zu meinem Freund über Internet:*

<http://www.audio-lingua.eu/spip.php?article2824&lang=fr> (access on Canvas)

Übersicht: Rebekka war 2006 als Au-Pair-Mädchen im Ausland und hatte große Schwierigkeiten, mit ihrem Freund regelmäßigen Kontakt zu behalten.

1. Worum geht es in diesem Podcast?
 - a. Die Probleme, die es gibt, mit einer Familie im Ausland zu bleiben
 - b. Wie man übers Internet im Kontakt mit Freunden und Familie bleiben kann
 - c. Das beste Handy für den besten Preis
 - d. Welches Land das beste Internetnetz hat

2. Was hat die Sprecherin das erste Mal in Frankreich frustrierend gefunden?
 - a. Ihr Freund hatte keinen Internetzugang.
 - b. Sie durfte nur Französisch sprechen, aber ihr Freund spricht kein Französisch.
 - c. Sie hat ihr Handy verloren.
 - d. Es hat immer so lange gedauert, eine E-Mail zu verschicken.

3. Warum ist die Sprecherin nicht so lange in Frankreich geblieben, wie sie geplant hatte?
 - a. Sie konnte nicht täglich mit ihrem Freund sprechen und sie hat ihn vermisst.
 - b. Sie mochte die Familie nicht, bei der sie gelebt hat.
 - c. Sie konnte nicht so gut Französisch sprechen.
 - d. Sie wollte lieber für eine Firma in Deutschland arbeiten.

4. Was ist laut des Podcasts ein Vorteil von Skype?
 - a. Man kann die andere Person hören und auch sehen.
 - b. Das Programm ist schon auf allen Handys.
 - c. Man kann mit vielen Leuten gleichzeitig skypen.
 - d. Fast alle Leute haben heutzutage ein Handy.

5. Was ist die Meinung der Sprecherin?
 - a. Es ist keine gute Idee ins Ausland zu gehen.
 - b. Man muss jeden Tag zur gleichen Zeit mit Freunden sprechen.
 - c. Ihr Freund muss ein besseres Handy kaufen.
 - d. Es ist viel leichter Kontakt zu behalten, wenn man gutes Internet hat.

4. Email Reply:

Thema: Persönliche und Öffentliche Identität

Übersicht: Diese Email ist von Martina Koch, Managerin der Veranstaltungsfirma Musik Dörbelmann GmbH. Sie bekommen diese Nachricht, weil die Firma Ihre Meinung zu einem Konzert an Ihrer Schule sucht.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wie Sie vielleicht schon wissen, werden wir nächstes Semester ein Konzert an Ihrer Schule organisieren. Die Veranstaltung soll Aufmerksamkeit auf die Partnerschaft zwischen Ihrer Schule und der Musikschule Wolfgang Amadeus Mozart in Salzburg richten. Viele verschiedene Gruppen haben sich beworben für Sie zu spielen.

Die zwei Gruppen, die wir als Finalisten ausgewählt haben, unterscheiden sich stark in ihren Musikrichtungen. Die Gruppen sind *Einshoch6*, die Hip-Hop mit Klassischer Musik kombinieren, und *Madsen*, die Alternative Rock spielen. Da Sie die Experten über den Musikgeschmack der Schüler an Ihrer Schule sind, beantworten Sie bitte die folgenden zwei Fragen:

- 1) Welche Gruppe hätten Sie lieber an Ihrer Schule?
- 2) Das Konzert findet am Wochenende statt. Welcher Tag und welche Uhrzeit wären am besten?

Wenn sie weitere Fragen zum geplanten Konzert haben oder wenn Sie Informationen zu weiteren Veranstaltungen erhalten möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Martina Koch

Managerin – Musik Dörbelmann GmbH

Schreiben Sie eine Antwort an Frau Döbelmann:

Check the section in the *AP Test Guide on simulated conversation for tips.*

5. Simulated Conversation: Respond to the speaker in the audio recording. Upload your answers on Canvas. Check the section in the *AP Test Guide on simulated conversation for tips*.

Thema: Alltag

Sie haben 1 Minute Zeit, um die Übersicht zu lesen.

Übersicht: Dies ist ein Gespräch mit Ihrem Freund Peter. Sie führen dieses Gespräch, weil er Probleme mit seinem Auto hat.

Peter • sagt, warum er anruft.

Sie • drücken Hilfsbereitschaft aus und fragen nach mehr Details.

Peter • nennt das Problem und stellt eine Frage.

Sie • drücken Ihr Mitgefühl aus und machen einen Vorschlag.

Peter • bittet um Rat.

Sie • machen ein paar Vorschläge.

Peter • fragt nach Ihrer Meinung.

Sie • geben Ihre Meinung und begründen Sie.

Peter • stellt eine Frage und macht einen Vorschlag.

Sie • antworten und machen einen Vorschlag.

6. Current Event Journal: See *Canvas* for different links to German print and audio/visual sources.

Complete at least 5 short entries:

Datum	
Titel, Quelle (Internet link to source)	
Zusammenfassung (5-10 Sätze)	

Datum	
Titel, Quelle (Internet link to source)	
Zusammenfassung (5-10 Sätze)	

Datum	
Titel, Quelle (Internet link to source)	
Zusammenfassung (5-10 Sätze)	

Datum	
Titel, Quelle (Internet link to source)	
Zusammenfassung (5-10 Sätze)	

Datum	
Titel, Quelle (Internet link to source)	
Zusammenfassung (5-10 Sätze)	